



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5305-024

GISPADID: 2003043

Objektbezeichnung:

Bergbaupingen Roedelsberg und Fichelsberg suedoestlich Forsthaus Bade

Schutzstatus:

KD, bestehend

NSG, bestehend, Teilfläche

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Nideggen

Digitalisierte Fläche (ha):

84,18

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Suedoestlich Forsthaus Bade, westlich der K48, liegen in einem Laub- und Nadelwaldgebiet die Pingenfelder "Roedelsberg" und "Fichelberg". Hier befinden sich mindestens 19 groessere und kleinere, feuchte bis wassergefuellte Gruben. Sie sind meist deutlich gegenueber ihrem Umland eingetieft. Es handelt sich hierbei um Tagebaupingen. Sie gehoeren zu einem groesseren Pingenfeld mit etwa 100 derartiger Tagebaupingen, dessen urspruengliche Ausdehnung 1,5km in West-Ost-Richtung und ca. 2,5km in Nord-Sued-Richtung betrug. Abgebaut wurden brauneisenhaltige Sandsteine des oberen Buntsandsteins. Diese sind relativ horizontbestaendig angeordnet.

Der Abbau reicht bis in die Roemerzeit (hier 2.- 3. Jahrhundert nach Chr.) zurueck. Umfangreiche Ausgrabungen ergaben, dass neben einer duerftigen landwirtschaftlichen Taetigkeit auch Eisenabbau und -verarbeitung als Nebenerwerb betrieben wurden. Insgesamt reicht der Eisenabbau am Fichelsberg von der Roemer- bis in die Neuzeit.

Die vorliegenden Tagebaupingen weisen keine Abraumhalden auf. In zwei der Kuhlen stehen am Grund noch Gesteinsbaenke an. Es handelt sich hierbei um einen graubraunen, leicht eisenschuessigen, muerben, groben Sandstein sowie um konglomeratische Sandsteine des Roet (oberer Buntsandstein). In einer im zentralen Teil gelegenen Kuhle fand sich ein grober bis feinkiesiger Sandstein mit kleinen Geroellen und einer Rinnenstruktur mit Schraegschichtung. Hier auch Vererzungen aufgeschlossen in Form von braun-violetten Konkretionen

Eine der Kuhlen wird als Wildtraenke genutzt. Nahe der Strasse sind Teile des ehemaligen Wegenetzes als Hohlwegreste erhalten. Hier sind allerdings auch Militaerstellungen aus dem II. Weltkrieg zu sehen. Im gesamten Bereich sind Schuetzengraeben vorhanden. Besonders im Suedwesten (bei 362,5m hoher Hangkuppe) tiefe Laufgraeben. Im Grabenaushub liegen sehr viele Gesteinsbrocken mit starken Eisenvererzungen, die sind besonders an Konglomerate, Grobsandsteine bis feinkiesige Grobsandsteine gebunden. Auch sind Bodenprofile erschlossen.

Schutzziel:



Bedeutendes Relikt des fruehen (roemerzeitlichen) Eisenerzabbaus in dieser Gegend, zudem oekologisch wertvoll. Im Aushub von Schuetzengraeben viel Belegmaterial ueber die hiesigen Eisenvererzungen

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen**Stratigraphie:**

Oberer Buntsandstein (Röt)

Holozän

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt	/ gx5a
Aufschluss-Mineraie	/ gx2g
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c
Aufschluss-Bodenprofile	/ gx2a

Teildisziplinen:

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie
 Teildisziplin Lagerstättenkunde
 Teildisziplin Landschaftsökologie
 Teildisziplin Pedologie
 Teildisziplin Geochemie
 Teildisziplin Mineralogie
 Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

künstlicher Aufschluss
 sonstiger künstlicher Aufschluss
 Eisenerzlagerstätte
 Pingen
 Hohlwege
 Wehranlagen
 Mineralfundstätte
 geeignet für Lehre und Forschung
 Dias vorhanden
 Sedimentgestein
 archaeologisch-historische Objekte
 Mineral- oder Kristallbildungen
 Abbauspuren
 Teildisziplin Mineralogie
 Lagerstätten und Bergbau



Umfeld:

Acker

befestigter Weg

Grünland-Ackerkomplex

Wald

Gefährdung:

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung: Beibehaltung des jetzigen Zustandes

Naturräumliche Zuordnung:

275 – Mechernicher Voreifel

Höhe über NN:

min. 326 m, max. 358 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5305-024

Objektbezeichnung:

Bergbaupingen Roedelsberg und Fichelsberg suedoestlich Forsthaus Bade

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Nideggen

(Nuts-Code: DEA26)

Digitalisierte Fläche (ha): 84,18

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5305, Q1, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2535705 / H: 5613710

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Amt fuer Bodendenkmalpflege, Bonn

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung (örtlich) am 10.Juni 2015